

Watzl Berta, die Cousine von Hans Watzl, der beim Dammern untergebracht war, war zuerst im Wirtshaus und dann in der Katzbacher Mühle wohnhaft. Sie bringt persönlich den Fragebogen zurück und schildert sowohl schriftlich wie mündlich die damalige Situation in Katzbach aus Ihrer Sicht:

Aus Friedberg kommend und im Juni 1946 mit 50 kg Gepäck pro Person vertrieben war sie mit weiteren 6 Personen (3 Familien) mit Bahn und LKW nach Waldmünchen transportiert worden. Im Schloss verbrachten sie 3 Tage, im Auffanglager 14 Tage, kamen aber noch im Juni 1946 in Katzbach an und mussten sich in den Saal des Wirtshauses begeben. Es ist während der Flucht niemand verstorben. Am 12. 6. 1935 geboren, erreichte sie Katzbach als 11-jähriges Mädchen, hatte im Wirtshaus 2 Zimmer zur Unterkunft, Vater war Metzger und arbeitete manchmal schwarz in der Metzgerei Schall Geigant, aber die meiste Zeit beim Fuhrunternehmen Stahnke. Die Mutter hat beim Wirt in der Landwirtschaft geholfen, so gut es ging. Seit ihrer Vertreibung war sie 1 Mal in ihrer ehemaligen Heimat, äußert jedoch, dafür keine Gefühle mehr gehabt zu haben, vermutlich wegen der schönen Kindheitserinnerungen in Katzbach. Ihr Elternhaus in Friedberg wurde dem Erdboden gleichgemacht. Sie hatte In Beckenhöhle 1949 bei der Reitmeier Säge ½ Jahr Arbeit, und wechselte dann nach Cham zur Bäckerei Kärmer in den Haushalt. Sie zog 1951 nach Rannersdorf zur Großmutter da in Katzbach kein Platz mehr war. Sie erzählt eine lustige Begebenheit: Die Frölich Christl (heute Zimmermann Dresden) ist beim Leiglschneider vom Zug abgesprungen und war von da ab „s Horn“. Und der Wirts Luck (Lommer Ludwig) nahm einmal „a Schepperl Hei“ und rannte vor der Lokomotive her mit dem Reim: Magst a Schepperl Hä, Bockl Mä, kraigst a Hä“. (Hä = Heu). Der Zug fuhr schwer beladen so langsam über Katzbach hinauf, dass man teilweise mitgehen konnte. Und weil er so langsam fuhr, fielen den Leuten so manche Spott Verse dazu ein wie z. B. „Bockerl wetz ma s Messa dann geits wieda bessä“. Nur der Zugführer hat Anzeige erstattet und darauf hin musste der Wirts Luck 3 Tage einsitzen. Von Watz Berta stammt auch der Vordruck der Ausweisungsbestimmungen der nachstehend abgebildet ist